

Amt-Demmin-Land

Beratung für Gemeinde Kletzin

öffentlich

Beratung über die Auswahl möglicher Bestattungsarten auf dem gemeindeeigenen Friedhof Gehmkow.

<i>Federführend:</i> Bau- und Ordnungsamt	<i>Datum</i> 05.10.2023
<i>Bearbeitung:</i> Karena Wyrwich	<i>Vorlage-Nr.</i> VO/GV 16/23/101

<i>Beratungsfolge</i>	<i>Geplante Sitzungstermine</i>	<i>Ö / N</i>
Gemeindevertretung Kletzin (Entscheidung)		Ö

Sachverhalt

Für die Anpassung der Friedhofssatzung ist es nötig, mögliche neue Bestattungsarten, die in die heutige Zeit passen, auszuwählen.

Viele Bürger lassen sich auf Grund der wenigen Möglichkeiten der veralteten Satzung nicht ortsnah beisetzen. Mit der Aufnahme der deutschen Friedhöfe in das UNESCO Weltkulturerbe haben wir als Friedhofsträger noch eine zusätzliche Aufgabe erhalten: den Erhalt und die Belebung des Friedhofswesens. "Die Friedhofskultur prägt unser Leben und unser Selbstbild mit. Ihre Identitätsstiftende Kraft reflektiert die Leistungen unserer Vorfahren sowie auch die Geschichte und Struktur unserer Gesellschaft."

Die Aufstellung der verschiedenen Möglichkeiten ist als Information zu verstehen, was so auf anderen gut frequentierten Friedhöfen angeboten wird.

Finanzielle Auswirkungen

Anlage/n

1	2023 Begräbnisarten (öffentlich)
---	------------------------------------

Begräbnisarten

Nr	Art	Form	Erläuterung	Einzel	Doppel	Familie	Anlage/Gruppen
1	Erdbestattung	Reihe	nur der Reihe nach	x			
2	Urne	Reihe	nur der Reihe nach	x			
3	Erdbestattung	D-Reihe	nur der Reihe nach		x		
4	Urne	D-Reihe	nur der Reihe nach		x		
5	Erdbestattung	Wahlgrab	Wahl für bestimmte Flächen frei	x	x	x	
6	Urne	Wahlgrab	Wahl für bestimmte Flächen frei	x	x	x	
7	Erdbestattung	Pflegeleicht stehender Stein	nur der Reihe nach				
8	Urne	Pflegeleicht stehender Stein	nur der Reihe nach				
9	Erdbestattung	Pflegeleicht liegender Stein	nur der Reihe nach				
10	Urne	Pflegeleicht liegender Stein	nur der Reihe nach				
11	Erdbestattung	D-Pflegeleicht stehender Stein	nur der Reihe nach				
12	Urne	D-Pflegeleicht stehender Stein	nur der Reihe nach				
13	Erdbestattung	D-Pflegeleicht liegender Stein	nur der Reihe nach				
14	Urne	D-Pflegeleicht liegender Stein	nur der Reihe nach				
15	Urne	Röse	Rundell als Erdwall, Plaketten auf Steinen oder Tafeln zwischen der Bepflanzung			x	x
16	Urne	Stele	Pfahl aus Stein, Metall, Beton, an dessen Fuß Urnen eingelassen werden können und Namensplatten am Pfahl angebracht werden oder in dem Urnen platziert werden und als Kennzeichnung Namensplatten angebracht werden können			x	x
17	Urne	Anonym	Reihe	x			
18	Urne	Halbanonym	Grabfeld/keine direkte Kennzeichnung				x
19	Urne	Baum	Am Fuße von großen Bäumen Kennzeichnung Plaketten, oder als Beetanlage mit Platte, günstig und schön	x	x	x	x
20	Urne	Kolumbarium	Anbau an Trauerhäusern oder Mauern; "Schließfächer" für Urnen				x

<https://www.stilvolle-grabsteine.de/ratgeber/urnenstele-kosten-preise/>

<https://www.bestattungsvergleich.de/ratgeber/bestattung/grabarten/>

Erklärung

Was ist eine Röse?

Bei der Röse handelt es sich um ein Steinhügelgrab, das für die Bestattung von Leichnamen genutzt wird. Die Röse, im Plural Röser genannt, ist eine Grabstätte mit einer langen Geschichte. Diese Art der Grabstätte trat in den nordischen Gebieten bereits in der Bronze- und Eisenzeit in Erscheinung. Diverse Funde historischer Grabstätten belegen dies. Die Röse wird heute als Grabstätte wiederentdeckt und in einigen Gebieten als Beisetzungsmöglichkeit angeboten.

Die folgenden Bilder zeigen Ihnen das Steinhügelgrab auf dem Berliner Friedhof Alt-Mariendorf II sowie die Röse im Friedgarten Mitteldeutschland in Kabelsketal. Beide Friedhöfe wurden im Rahmen des Bestattungen.de-Awards 2015 unter die zehn schönsten Friedhöfe Deutschlands gewählt.



Möglichkeit der Bestattung in anonymen Grabstätten, wobei sowohl die Bestattung in Särgen, als auch in Urnen möglich ist. Bei der Wahl der Grabstätte ist man jedoch nicht zwingend an den traditionellen Friedhof gebunden. Heutzutage entscheiden sich auch viele Menschen für die Bestattung auf einem Waldfriedhof oder für eine Seebestattung, wobei die Seebestattung den Personen vorbehalten ist, die zu Lebzeiten einen Bezug zum Meer hatten.



Die Urnenstele stellt eine oberirdische Variante der Grabstätte dar. | Bildquelle: © stilvolle-grabsteine.de



Doppelgrab – Grabgestaltung, Bepflanzung & Mustergräber

[Grabgestaltung, Grabmalgestaltung](#)



Urnengrab gestalten & bepflanzen

[Grabgestaltung](#)





[Startseite](#) » [FAQs](#) » Was ist ein Kolumbarium oder eine Urnenstele ?

Definition

Was ist ein Kolumbarium?

Ein Kolumbarium ist ein **kleineres Gebäude** oder Gewölbe, in dem Urnen beigesetzt werden können. Diese befinden sich häufig auf Friedhöfen oder sind [Krematorien](#) angegliedert. Oft sind Urnenkammern auch in einer Mauer auf dem Friedhof integriert.

Das Kolumbarium hat je nach Größe des Gebäudes **Platz für mehrere hundert Urnen**. Das Kolumbarium auf dem Südfriedhof Leipzig umfasst 593 Urnennischen. Das Kolumbarium Hl. Herz Jesu in Hannover bietet Platz für 1.500 Urnen und kann um 1.500 weitere Plätze erweitert werden.

Die Wände solcher Gebäude sind oft mit **kleinen Kammern** versehen, die als Aufbewahrungsstätte für Urnen dienen. In der Regel werden die Kammern nach dem Einsetzen der Urne mit einer **Steinplatte** verschlossen. Auf diesen Platten sind unter anderem Name, Geburts- und Todestag des Verstorbenen eingraviert. In manchen Kolumbarien bestehen die **Platten aus Glas**, sodass die Schmuckurnen zu sehen sind. Die Nutzungszeit für einen Urnenplatz im Kolumbarium beträgt in der Regel **20 Jahre**.



Streuwiesen

Die Verstreuung von Asche ist ebenfalls eine Form der anonymen Beisetzung. Auf einigen wenigen Friedhöfen in Deutschland ist es erlaubt, die Asche von Verstorbenen auf dafür bestimmten Rasenflächen zu verstreuen. Man spricht hierbei von sogenannten "Streuwiesen." Diese Variante gibt es jedoch nur auf einigen wenigen Friedhöfen in den Bundesländern Thüringen, Nordrhein-Westfalen, Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg und Berlin.

Die Verstreuung von Asche ist ebenfalls eine Form der anonymen Beisetzung. Auf einigen wenigen Friedhöfen in Deutschland ist es erlaubt, die Asche von Verstorbenen auf dafür bestimmten Rasenflächen zu verstreuen. Man spricht hierbei von sogenannten "Streuwiesen." Diese Variante gibt es jedoch nur auf einigen wenigen Friedhöfen in den Bundesländern Thüringen, Nordrhein-Westfalen, Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg und Berlin.

Die Verstreuung von Asche ist ebenfalls eine Form der anonymen Beisetzung. Auf einigen wenigen Friedhöfen in Deutschland ist es erlaubt, die Asche von Verstorbenen auf dafür bestimmten Rasenflächen zu verstreuen. Man spricht hierbei von sogenannten sogenannten "Streuwiesen." Diese Variante gibt es jedoch nur auf einigen wenigen Friedhöfen in den Bundesländern Thüringen, Nordrhein-Westfalen, Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg und Berlin.

Anonymes Grab

Die einfachste und deshalb meistens auch günstigste Variante ist das anonyme Urnengrab. Hierbei wird die Grabstelle vom Friedhof zugewiesen. Zudem sind anonyme Grabfelder oft Gemeinschaftsgräber, und sie liegen für gewöhnlich auf einer Rasenfläche ("Grüne Wiese"). Dabei wird die einzelne Grabstelle nicht gekennzeichnet, und es erfolgt auch keine Namensnennung des Verstorbenen. Der Friedhofsgärtner kümmert sich um die Pflege der anonymen Grabstelle. Die Beisetzung in einer anonymen Grabstätte schließt übrigens eine Trauerfeier am Sarg oder an der Urne im Vorab nicht aus. Auf vielen Friedhöfen erfolgt die Beisetzung der Urne dann jedoch ohne Beisein der Angehörigen.

Anonyme Bestattungen sind in den allermeisten Fällen Feuerbestattungen. Nur sehr wenige Friedhöfe in Deutschland bieten auch anonyme Erdbestattungen an. In folgenden 5 deutschen Städten ist eine anonyme Beisetzung auch nur dann möglich, wenn der Verstorbene diesen Wunsch zu Lebzeiten schriftlich verfügt hat: Mönchengladbach, Krefeld, München, Hannover und Dresden.

Halbanonymes Grab

Das halbanonyme Grab befindet sich ebenfalls auf einem Gemeinschaftsgrabfeld. Das einzelne Grab bekommt auch hier keine Kennzeichnung. Dafür erfolgt die gemeinschaftliche Namensnennung auf einer Gedenktafel oder auf einem Gedenkstein am Rande des Grabfeldes. Auf einem Platz am Urnenfeld können Blumensträuße abgelegt oder hingestellt werden.

Reihengrab

Die Grabstelle wird der Reihe nach vergeben. Keine Ausnahme und Verlängerung der Ruhezeit möglich.

Wahlgrab

Meistens ist das Wahlgrab die teuerste Variante. Die Grabstelle kann man auf dem Friedhof unter allen verfügbaren Stellen frei auswählen. Wahlgräber sind für Särgе und

Baumgrab

Immer mehr städtische Friedhöfe bieten auch Möglichkeiten für Baumbestattungen an. Baumplätze können sowohl anonyme Gräber als auch Wahlgräber sein. Anonyme Baumplätze sind zudem Gemeinschaftsgräber. Dabei erfolgt keine namentliche Kennzeichnung. Beim Wahlgrab wird der Baum mit einer kleinen Tafel oder einer Plakette versehen. Darauf sind der Name, das Geburts- und Sterbedatum eingraviert. Städtische Friedhöfe rufen für Baumplätze oft vergleichsweise hohe Friedhofsgebühren auf. Diese Gebühren kann man vermeiden. In vielen Regionen des Landes findet man auch Friedwälder oder Ruheforste als günstige Alternative. Das sind Waldgebiete, die für Urnenbeisetzungen zur Verfügung gestellt werden. Hier wird die Asche an den Wurzeln eines Baumes beigesetzt. Die Baumgräber bleiben zudem naturbelassen, so dass kein Pflegeaufwand entsteht.



Die Baumbestattung findet üblicherweise auf einem Waldfriedhof statt. / Bildquelle: © stilvolle-grabsteine.de



Was passiert mit den Urnen wenn das Grab abgelaufen ist?

Nach Ablauf der Ruhezeit werden Urnen von der Friedhofsverwaltung ausgegraben und auf einem dafür vorgesehenen anonymen Urnenfeld beigesetzt. Sollten Sie den abgelaufenen Grabplatz nicht verlängern möchten, können wir Ihnen schöne und dauerhafte Alternativen zu der anonymen Beisetzung anbieten.

Wohin kommen Urne nach Grabauflösung?

Wenn ein Grab nach Ablauf der Ruhezeit neu belegt wird, taucht beim Ausheben manchmal ein Sarg oder eine Urne auf, die nicht verrottet ist. Dann wird die Asche meist anonym auf einem Gemeinschaftsfeld des Friedhofs in die Erde eingebracht oder verstreut – das gilt ebenfalls für Urnen, die in einem Kolumbarium stehen.

Stein/Plakette: Gemeinde kauft
Steinmetz kauft

Schrift: Gemeinde legt fest
Familie legt fest

QR-Code-Beschriftung